

Dr. Junmin Li

Ex-ante Evaluation als Beitrag zum Policy-Transfer?

Eine Analyse am Beispiel der Übertragung des Peer-Review-Verfahrens der Berufsbildung von Deutschland nach China

In der heutigen globalen Welt werden nicht nur Güter und Technologien über Landesgrenzen und Kontinenten hinweg exportiert, sondern auch Wissen, Verfahren sowie Konzepte aus der Bildung sowie der Berufsbildung werden von einem Land in ein anderes übertragen und erprobt. Letzteres wird als Policy-Transfer bezeichnet. Unterschiedliche Studien zeigen, dass die Übertragung von fremden Verfahren und Konzepten landesspezifischen Adaptionen im Policy-Nehmer-Land bedarf. Welche Adaptionen tatsächlich notwendig sind, werden häufig erst bei der Übertragung schrittweise, durch Konfrontation mit konkreten Herausforderungen erfasst. Folgen solcher Konfrontationen sind Verbesserungsschleifen sowie ungeplant erhöhter Ressourcenverbrauch in der Implementation. Der Beitrag widmet sich dem Adaptionsbedarf des Policy-Transfers und stellt die Frage, inwieweit die Methode der Ex-ante Evaluation im Rahmen des Policy-Transfers eingesetzt werden kann, um die notwendigen landesspezifischen Adaptionen für den Policy-Transfer zu eruieren und somit eine systematische und elaborierte Übertragung zu ermöglichen. Konkret wird die Fragestellung anhand einer Ex-ante Evaluation bzgl. der Übertragbarkeit des Qualitätserhebungsmodells „Peer Review“ für berufsbildende Schulen von Deutschland nach China beantwortet. Die hier eingesetzte Ex-ante Evaluation verwendete einen iterativen Mikrozyklus, um die im Prozess generierten Erkenntnisse zu überprüfen. Es wurde für die Ex-ante Evaluation eine Pilotstudie mit vier berufsbildenden Schulen in Shanghai realisiert. Dabei wurden teilnehmende Beobachtungen für die formative Evaluation und qualitative Interviews für die summative Evaluation eingesetzt.

Der Beitrag schlussfolgert, dass die Ex-ante Evaluation sowohl hemmende als auch fördernde Faktoren für den Policy-Transfer auf verschiedenen Dimensionen generieren kann. Als Ergebnis der konkreten Ex-ante Evaluation wurden Adaptionsbedarfe auf der kulturellen, systematischen sowie programmspezifischen Dimension identifiziert, die zu einer angepassten Übertragung des Peer-Review-Verfahrens in die chinesischen berufsbildenden Schulen führen kann.